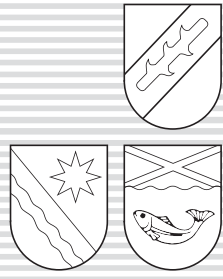


NORDLIPPE



Redaktion

Mittelstraße 19, 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 94 66-10
☎ (0 52 61) 94 66-50

lemgo@lz-online.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Stefan Backe (bas) -14
Wolf Scherzer (sch) -12

Anzeigen- und Leserservice

☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice

☎ (0 18 05) 00 62 85

(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Kalletal

- **KJK-Ferienstpaß**, 9.15-12.30 Uhr, Frühstück im Backhaus, Treffpunkt Jugendzentrum Hohenhausen; 13-15 Uhr, Specksteinschmuck, Jugendzentrum; 13-17 Uhr, „Alles was rollt“, Abfahrt ab Jugendzentrum Hohenhausen.
- **TuS Talle**, Treffen der Nordic-Walking-Gruppe, 18.30 Uhr, am Petersborn.
- **SG Kalldorf**, Lauftreff, 18 Uhr, Sportplatz Kalldorf.

Extertal

- **Motorradfreunde „Freistaat Fütig“**, Stammtisch, 19.30 Uhr, Gaststätte „3ers Eck“, Fütiger Straße 2.
- **Sprechstunde des Bürgermeisters für Kinder und Jugendliche**, Anmeldung, 15 Uhr, Rathaus Bösingfeld, ☎ (0 52 62) 40 20.

Dörentrup

- **Kinofilm „Das letzte Einhorn“**, 19 Uhr, Stallscheune Schwelentrup.
- **Begataler Landfrauen**, Treffen zur Wanderung auf dem Parkplatz der Burg Sternberg, 14 Uhr.
- **Freibad Dörentrup**, 6 bis 7.45 Uhr, Frischschwimmer; Badebetrieb, 10-19.30 Uhr.
- **Lauf- und Walkingtreff** des RSV Schwelentrup, 18.30 Uhr, Parkplatz Stallscheune.
- **Musikfreunde Schwelentrup**, Probe auf Burg Sternberg, 19.30-21.30 Uhr.

Kirchplatz wegen Bauarbeiten gesperrt

Kalletal-Langenholtzhausen. Die ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholtzhausen teilt mit, dass der Kirchplatz an der Kirche wegen Bauarbeiten gesperrt wird. Die Arbeiten dauern von Sonntag, 1. August, nach dem Gottesdienst, bis Mittwoch, 4. August.

BLICK ZUM NACHBARN

Bilderbuchkino: „Der Grüffelo“

Rinteln. Als Ferienprogramm für die Kleinen zeigt die Stadtbücherei am Donnerstag, 29. Juli, ab 15 Uhr das Bilderbuchkino „Der Grüffelo“ von Axel Scheffler. Die Geschichte spielt im großen Wald, der voller Gefahren ist. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen. So wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo droht. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht. Doch dann taucht er auf einmal wirklich auf, und sein Lieblingschmaus, sagt er, ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere kleine Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo in echt das Fürchten. Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Hinter den sieben Sternbergen

Historischer Heckeneilzug fährt als „Märchenexpress“ durch das Exter- und das Begatal

Von Reinhold Sölter

Die Landeseisenbahn Lippe lässt sich bei ihren Fahrten von Bösingfeld nach Dörentrup immer wieder etwas Neues einfallen. Jetzt war der „Märchenexpress“ zum ersten Mal unterwegs.

Extertal-Bösingfeld. Es war einmal hinter den sieben Sternbergen. Die Reisenden im „Märchenexpress“ genießen gerade ihr „Schlemmerfrühstück“, als Indianer zu Pferde vom Schweineberg aus dem Zug angreifen und den Fahrgästen eine gehörige Portion Schreck einjagen. So oder zumindest so ähnlich – im Märchen ist bekanntlich die Realität etwas dehnbare – verlief am Sonntag die Premiere, als der historische „Heckeneilzug“ zum „Märchenexpress“ mutierte. Abwechselnd von der Diesel- und der Zechenlok „Emil Mayrisch“ durch Exter- und Begatal gezogen, konnten sich die Fahrgäste nicht nur durch „Pfannkuchen nach Schneewittchenart“ kulinarisch verwöhnen, sondern auch durch die spannenden Erzählungen von Lothar Schröder in ferne Märchenwelten entführen lassen.

Jörg Sutmar hat nach Hilfe einen Wunsch frei

In der Sauna und im Bus hat Lothar Schröder seine Kunst schon präsentiert, auch schon mal im ICE, als er Weihnachten 2009 auf der Fahrt von Kiel nach München aus vergangenen Zeiten berichtete: „Das ist schon ein ambivalentes Gefühl, wenn man gerade sagt, es war einmal vor langer, langer Zeit, und sieht dann auf der Anzei-



Alle haben ihren Spaß: Wer wie Maxim an diese Stelle den Bauch von Lothar Schröder drückt, bekommt von dem Märchenzähler das Märchen vom Elefanten, der seinen neuen Rüssel bekommt, zu hören.

FOTO: SÖLTER

ge die aktuelle Zuggeschwindigkeit von 296 Kilometer pro Stunde aufleuchten.“

200 Märchen hat er eigenen Worten nach in seinem Bauch gespeichert, und je nachdem, wohin ein Kind auf den Bauch drückt, kommt die entsprechende Geschichte über die Stimmbänder des Märchenzählers an die Ohren der lau-

schenden Kinder. So erfahren sie, warum die Elefanten einen Rüssel als Nase haben und wie eine Taube von der Birnendiebin durch einen Kuss in eine Prinzessin verwandelt wird.

Jörg Sutmar hatte der Landeseisenbahn Lippe bei Reparaturarbeiten mit seinem Unimog geholfen und deshalb – wie im Märchen – einen

Wunsch frei. Da sein Sohn Julian gerade den Kindergarten der Hans-Lenze-Stiftung nach den Ferien mit der Grundschule tauscht, wünschte er sich zum Abschluss eine Fahrt im „Märchenexpress“ mit der ganzen Kindergartengruppe. Und so wissen auch sie jetzt, warum die Sterne nachts am Himmel strahlen: Ein India-

nerjunge wird von einem Bären verschlungen. Um wieder aus dem Bauch zu entkommen, reibt er zwei Feuersteine aneinander. Als der Bär danach platzt, fliegen die Funken alle an den Himmel und werden zu Sternen. Und wer ganz genau hinsieht, kann den Großen Bären noch heute in der Nähe des Polarsterns erkennen.

Multikulturelle Begegnungen im Schloss

Goethe-Institut organisiert dreiwöchige Freizeit im Privatschulinternat Varenholz



Fühlen sich ganz offensichtlich wohl: Die Teilnehmer des Paschkurses, hier im Innenhof des Schlosses Varenholz, kommen aus vielen Ländern, von Ägypten bis Pakistan.

FOTO: PRIVAT

Kalletal-Varenholz. Das Schloss Varenholz mit seinem Privatschulinternat dient drei Wochen lang als ein Ort internationaler Begegnungen. 79 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 14 Jahren nehmen an einem Paschkurs teil, der vom Goethe-Institut organisiert wird.

„Viele der Kinder reisen überhaupt zum ersten Mal ins Ausland“, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein 17-köpfiges Team um Kursleiterin Andrea Thierfelder de Matos kümmert sich um eine 24-stündige Rundumbe-

treuung. Am Vormittag wird in erster Linie die deutsche Sprache gelernt, am Nachmittag wartet auf die Kinder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm von Traumfängern basteln, sportlichen Aktivitäten bis hin zu Stockbrot backen am Feuer. Bei warmen Temperaturen genießen die Kinder den großen Badesee mit Sandstrand im benachbarten Campingpark.

Samstags stehen Ausflüge nach Hamburg, Detmold (Hermannsdenkmal) und Paderborn (Wewelsburg) auf dem

Programm, und am morgigen Donnerstag gibt es einen multikulturellen Abend, zu dem auch deutsche Kinder mit ihren Eltern ins Schloss eingeladen sind. Die Kinder aus Ägypten, Argentinien, Bosnien, China, Costa Rica, Griechenland, Irak, Pakistan, Polen, Schweden, Slowenien, Tschechien, Uruguay, Usbekistan und Vietnam führen ab 19 Uhr nach einem Dreipunkt- und Tänz vor. „Darauf sind wir schon gespannt“, schreibt Andrea Thierfelder de Matos in der Pressemitteilung. „Wir

können die Internatsleitung nur loben, da sie uns in jeglicher Weise unterstützt, damit diese drei Wochen unvergesslich für unsere Schüler bleiben und viele positive Erinnerungen ihre Weltreise von Ägypten bis Vietnam antreten.“

Wie es abschließend heißt, hätten die Schüler bei einer Gesprächsrunde mit dem stellvertretenden Kalletaler Bürgermeister Jens Hanke meier interessante Fragen zur Geschichte wie auch zur allgemeinen und demographischen Entwicklung des Kalle-

Pasch-Initiative

Was verbirgt sich hinter der Pasch-Initiative, die vom ehemaligen Außenminister Frank-Walter Steinmeier ins Leben gerufen wurde? „Das Auswärtige Amt und seine Partner haben mit dem weltweiten Netzwerk von 1500 Partnerschulen tragfähige Bildungspartnerschaften aufgebaut. In den Partnerschulen wollen wir junge Menschen für die deutsche Sprache begeistern und ihnen Türen zur deutschen Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft öffnen. Je früher wir uns als eine internationale Lerngemeinschaft begreifen, umso besser werden wir die Chancen der Zukunft nutzen können. Wir wollen offen sein für die Vielfalt der Kulturen und tolerant gegenüber der Eigenständigkeit anderer Menschen. Dafür benötigen wir mehr denn je Orte der Verständigung, des gemeinsamen Lernens und der Kreativität. Unsere Partnerschulen im Ausland sind solche Orte“, schreibt Kursleiterin Andrea Thierfelder de Matos in der Pressemitteilung.

tals. „Wussten Sie schon“, so wird Hanke meier zitiert, „dass die Forellenzucht in dieser Region entdeckt wurde?“

Wasser steht im Keller

Einsatz in Silixen

Extertal-Silixen. Der starke Regenschauer am Montagmittag hat der Löschgruppe Silixen einen Einsatz beschert. Wie der Internetseite der Extertaler Feuerwehr zu entnehmen ist, ging um 16.34 der Alarm ein, dass im Keller eines Wohn- und Gewerbehäuses an der Heinrich-Drake-Straße das Wasser etwa 30 Zentimeter hoch stand. Mit Pumpen und Wassersaugern der Feuerwehr konnte der Keller wieder trockengelegt werden.

Beach-Party in Laßbruch

Parkplatz des Freibades

Extertal-Laßbruch. Der Freibadverein Laßbruch veranstaltet am Samstag, 31. Juli, eine Beach-Party. Das Team der Carambolage Music Hall heizt ab 20 Uhr mit aktuellen Hits den hoffentlich zahlreichen Besuchern ein. Da die Wetterprognosen für Samstag Schauer nicht ausschließen, findet die Party vor dem Freibadgelände auf dem angrenzenden Parkplatz statt. Zelte bieten Schutz vor Regen. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

„Esel und Papageien“

Dörentrup-Schwelentrup. Der Verein „Tiere im Dorf“ lädt für Sonntag, 1. August, von 14 bis 18 Uhr zur nächsten Hofetour ein. Abfahrt ist an der „Stallscheune“ in Schwelentrup, Försterweg 3. Ziel der Treckerfahrt mit Planwagen ist der Eselhof Teut der Familie Sievers. Dort ist eine Führung vorgesehen. Anschließend steht der Besuch der Papageien- und Tropenhalle der Familie Busse in Humfeld auf dem Programm. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 9 Euro, für Kinder 5 Euro und beinhaltet neben der Fahrt auch ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee. Anmeldungen und weitere Informationen unter ☎ (0 52 65) 81 40.

PERSONALIEN

Klemmes kennen sich seit Kindertagen



Treu Begaraner: Erna und Gustav Klemme haben vor 60 Jahren geheiratet. FOTO: SARTOR

Dörentrup. Aus der Sandkastenliebe wurde der Bund fürs Leben: Erna und Gustav Klemme feiern heute ihre Diamantene Hochzeit. Beide wuchsen in Bega auf und kennen sich schon seit Kindertagen. Gustav Klemme spielte Schlagzeug in einer Drei-Mann-Kapelle bei Tanzveranstaltungen und Hochzeiten, bei denen Erna Klemme als Bedienung aushalf – und irgendwann sprang dabei der Funke über. Die Musik gab Gustav Klemme auf, aber der Freiwilligen Feuerwehr ist er bis heute verbunden. Erna Klemme kegelte viele Jahre in einem reinen Frauenclub, bei Ausflügen durften die Männer allerdings mit. Bega sind der gelernte Schmied und seine Frau immer treu geblieben, heute wohnen sie gemeinsam mit der ältesten Tochter im eigenen Haus. Der große Garten obliegt mittlerweile der Obhut des Schwiegersohnes, aber die tägliche Runde auf dem Fahrrad lässt sich der Jubilar nicht nehmen. (uta)

„Singende Fontäne“ sorgt für frohe Sinne

Nach Festkommern und Fahrt in die Oberpfalz geht die Sängervereinigung jetzt erst einmal in die Sommerpause

Kalletal-Hohenhausen. Für die Sängervereinigung „Frohsinn“ Hohenhausen ist es ein ereignisreiches Jahr. Nach dem Festkommern zum 90-jährigen Bestehen und Konzerten bei befreundeten Vereinen stand jetzt eine Drei-Tage-Fahrt in die Oberpfalz auf dem Programm.

Wie „Frohsinn“-Vorsitzende Helga Wehmeier wissen ließ, war der Kastanienhof in Georgenberg das Ziel. Aus Bayern sei dabei der ehemalige Sänger Adalbert Wasnewski mit seiner Ehefrau Ruth dazugestoßen, das Wiedersehen bei einem „Bunten Abend“ gebührend gefeiert worden. Be-

eindruckend war laut Wehmeier das Heibad Marienbad, wo vor allem die prachtvollen Bauten bestaunt worden seien. Besonders angetan seien die Kalletaler von der dortigen „singenden Fontäne“ gewesen, wo Musik von Chopin, Mozart und Bach erklinge. Helga Wehmeier: „Das war ein Ge-

nuss für Auge und Ohr.“ Für die „Frohsinn“-Mitglieder, die nicht an der Fahrt hätten teilnehmen können, habe nach der Rückkehr ein Grillnachmittag im Gemeindehaus Brosen stattgefunden.

Bei dem sei mit einem Glas Sekt auch auf die Zukunft angestossen worden, doch jetzt

gehe es erst einmal in die Sommerpause. Ab Mittwoch, 18. August, trifft man sich wieder zur Probe. Diese beginnt um 19.30 Uhr im Bürgerhaus am Markt in Hohenhausen, und dazu seien neue Sängerinnen und Sänger, die einmal „reinschnuppern“ möchten, willkommen.